



Frankenburger Gemeindenachrichten

HERAUSGEBER: MARKTGEMEINDE FRANKENBURG A.H.

Gemeindeamt - Bürgerservicezeiten: Mo., Di., Do. 7.30-17.30 und Mi., Fr. 7.30-12.30

www.frankenburger.info, amtliche Mitteilung, Folge: 10/2017; Zugestellt durch Post.at

Ein besinnliches Weihnachtsfest sowie Gesundheit, Glück und Erfolg für 2018 wünschen Bürgermeister Hans Baumann und die Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter der Marktgemeinde

DER WEIHRUCH ZIEHT DURCH'S GANZE HAUS

Das Weihnachtsfest und „Stille Nacht“, ein schönes Lied, für uns erdacht.
Das Christkind in der Wiege liegt und seine Mutter, die es wiegt.

Und hörst du nicht, wer da so singt, wer uns die frohe Botschaft bringt.
Die Engeln sind's, ein ganzes Heer, als wenn der Himmel offen wär'.

Was für ein Duft, was für ein Licht, siehst du die Kinderaugen nicht.
Wie leuchten sie, wie ist das schön, wenn sie vor einem Christbaum steh'n.

Die kleinen Wünsche sind erfüllt, mit so viel Freude wird gespielt.
Und langsam geh'n die Kerzen aus, der Weihrauch zieht durch's ganze Haus.

Von Josefa Hagler, Frankenburg

Jungbürgerfeier 2017



Mehr als 20 Jugendliche des Jahrganges 1999 folgten heuer der Einladung der Marktgemeinde zur Jungbürgerfeier ins Gasthaus Preuner.

Bild © Erwin Preuner

Weihnachtsmarkt im Altenheim

Traditionell am Tag vor dem 1. Adventssonntag veranstaltet das Team des Altenheims und viele freiwillige Helfer einen Weihnachtsmarkt. Wunderschöne Adventkränze, weihnachtliche Gebackene (*siehe Bild unten*), viele Basteleien und weitere zum Winter passende Handarbeiten werden jedes Jahr angeboten. Natürlich wird auch für das leibliche Wohl bestens gesorgt. Dabei fehlen Kekse und auch ein Punschstand vor dem Altenheim nicht.

Ein herzliches Dankeschön an alle Mitwirkenden.



Geschätzte Frankenburgerinnen und Frankenburger!

In wenigen Tagen feiern wir das Weihnachtsfest und kurze Zeit später nimmt das Jahr 2017 auch schon wieder Abschied. Um den Jahreswechsel ist es üblich, dass man auf das zu Ende gehende Jahr noch einmal zurückblickt, aber auch schon Pläne für das neue Jahr schmiedet.

Auch ich möchte dies in meiner Eigenschaft als Bürgermeister tun und Ereignisse, die uns in der Gemeinde 2017 besonders beschäftigt haben, in Erinnerung rufen. Ein paar Gedanken, die mich als Bürgermeister derzeit besonders beschäftigen und ein Blick auf die Vorhaben im nächsten Jahr werden mein Vorwort abrunden.

2017 – Rückblick auf ein abermals ereignisreiches Jahr

Bei den Bautätigkeiten, im sozialen Umfeld, aber auch im Veranstaltungsbereich, hat sich auch 2017 wieder enorm viel getan. Es würde den Rahmen meines Vorwortes sprengen, wenn ich an dieser Stelle alle umgesetzten Projekte und Ereignisse aufzählen würde, zumal über vieles in unseren Gemeindenachrichten schon berichtet wurde. Einige wenige sollen aber stellvertretend das enorme Leistungspensum im ablaufenden Jahr widerspiegeln.

Vorweg möchte ich aber nochmals allen danken, die an der Umsetzung der vielen Aufgaben mitgewirkt bzw. diese möglich gemacht haben.

Angefangen bei den vielen ehrenamtlich Tätigen in unseren Vereinen und Körperschaften, über die vielen Privatpersonen (Grundstücksbesitzer, Gewerbetreibende, ...) die Pfarre, bis hin

zu unseren 120 Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern in der Marktgemeinde.

Im **Bau- und Straßenbaugeschehen** sind vorrangig die Neugestaltung des Marktplatzes, der Beginn der Bauarbeiten zur Abbiegespur bzw. der neuen Straße ins Betriebsbaugebiet Lessigen, die Verlängerung des Gehsteiges in der Badstraße bis zum Freibad, die Übergabe von 19 Mietwohnungen der GSG Lenzing in der Badstraße, die Sanierung und Asphaltierung weiterer Straßenzüge sowie die Inbetriebnahme der E-Bike-Verleihstation beim Gemeindeamt zu nennen.

Auch der Bau unseres neuen Schulzentrums konnte nun endlich „auf Schiene“ gebracht werden.

Derzeit laufen die Vorbereitungsarbeiten zum Architektenwettbewerb, der Anfang 2018 abgeschlossen sein wird.



Der neue Gehsteig in der Badstraße bringt optimale Sicherheit für die Fußgänger

Ein ganz besonderes Jahr war 2017 für unsere Marktgemeinde auch im Veranstaltungsbereich. Frankenburg konnte bei der 2. Gartenroas, bei den Würfelspielaufführungen und bei vielen Veranstaltungen unserer Feuerwehren und Vereine abermals tausenden Gästen be-



Sprechstunden

Di.: 08.00 - 10.00 + 16.00 - 17.30

Do./Fr.: 08.00 - 10.00

Terminvereinbarungen
gegen Voranmeldung

☎ 07683 5006-11

✉ johann.baumann@frankenburg.ooe.gv.at

weisen, wie mit Zusammenhalt und Organisationsgeschick (und natürlich auch mit großem Wetterglück) Enormes geleistet werden kann.

Hochwasserschutzprojekt fertiggestellt

Ich habe eingangs darüber berichtet, dass viele Projekte nur deshalb umgesetzt werden konnten, weil Gemeindebürgerinnen und -bürger (z.B. mit einem Grundstücksverkauf oder einem Gestattungsvertrag) dies ermöglicht haben. Diese Unterstützung ist in den nächsten Jahren gefragter denn je. Vor wenigen Tagen hat uns das Büro Hitzfelder-Pillichshammer



Rasch vergeben waren die 19 Mietwohnungen der GSG Lenzing in der Badstraße 7a

das Hochwasserschutzprojekt Frankenburg vorgestellt. Nach der Abklärung mit dem Bundesministerium können wir Anfang des nächsten Jahres dieses umfangreiche Projekt in einer großen Informationsveranstaltung der Öffentlichkeit vorstellen. Die Umsetzung dieses Projektes hat nach dem Bau des Schulzentrums oberste Priorität, denn es ist unbestritten, die Häufigkeit von oft verheerenden Unwettern nimmt ständig zu.

Budget 2018

In der Dezember-Gemeinderats-sitzung stand wie gewohnt der Voranschlag für das Jahr 2018 auf der Tagesordnung.

Abermals war die ausgeglichene Erstellung eine Herausforderung für unsere Finanzabteilung, da aufgrund der schwer einschätz-baren Entwicklung der größten Einnahmenposition, der Bun-des-Ertragsanteile, der finanzielle Spielraum sehr gering ist. Fak-toren auf der Ausgabenseite, wie der weiterhin steigende Beitrag zum Sozialhilfeverband oder der Krankenanstaltenbeitrag, engen den finanziellen Spielraum noch weiter ein.

Die geplanten Zahlen für 2018 weisen aber wieder einen ausgegli-chenen ordentlichen Haushalt mit Einnahmen und Ausgaben in der Höhe von € 13.130.500,- aus. Im außerordentlichen Haushalt konnten die Einnahmen und Ausgaben mit € 592.100,- ebenfalls ausgegli-chen erstellt werden.

Gemeindefinanzierung NEU

Mit Ende dieses Jahres wird die gängige Praxis, dass Bürgermeis-ter zu den Gemeindeferenten nach Linz um Geld für Gemein-deprojekte „pilgern“ müssen, Geschichte sein.

Ab 2018 gilt in Oö. die „Gemeindefinanzierung NEU“. Künftig erhalten Gemeinden ei-nen Sockelbetrag für ihre anste-henden Aufgaben in Form ei-nes Strukturfonds. Dieser weist für Frankenburg eine Höhe von € 303.000.- aus.

Für Projekte über € 100.000.- (Feu-erwehrfahrzeuge, Kommunalfahr-zeuge, Schulbauten, ...) gibt es, wenn vom Land Oö. der Bedarf zugestanden wird, eine zusätzliche Förderung in der Höhe von 52% der Projektkosten. So weit, so gut. Die „Gemeindefinanzierung NEU“ schreibt allerdings auch vor, dass bei Projekten vor dem Bau-beginn eine bestimmte Summe an Eigenmittel vorhanden sein muss. Dies sind beim Neubau unseres Schulzentrums, abhängig von der Förderzusage des Landes Oö. € 1,2 bis € 1,8 Mio. Das bereitet uns momentan große Sorgen, denn wir werden vermutlich die nächs-ten vier bis sechs Jahre die oben angeführten Strukturfondsmittel für dieses Projekt ansparen müs-sen. Das bedeutet dann weiters, dass wir uns in dieser Zeit nichts Außergewöhnliches mehr leisten können, wenn sich keine andere Lösung zur Finanzierung dieses „Startbetrages“ findet. Trotz die-ser Hürde bin ich doch zuversicht-lich, daß wir im Herbst 2018 den Spatenstich machen können.

Abschließend wünsche ich für das bevorstehende Weihnachtsfest und für 2018 wieder Gesundheit, Erfolg und Zufriedenheit. Möge es ein gutes Jahr für alle werden!

Ihr/Euer Bürgermeister



Duale Zustellung nutzen

Die Marktgemeinde Frankenburg a.H. bietet seit zwei Jahren für Gemeindevorschreibungen das Service der „Dualen Zustellung“ an.

Mit der Dualen Zustellung wer-den Vorschreibungen, Bescheide, Abrechnungsbeilagen, Rechnun-gen, Briefe und nachweisliche Sendungen entweder elektronisch oder postalisch zugestellt – je nach Erreichbarkeit des Empfängers.

Die „Dualen Zustellung“ hat eine Reihe von **Vorteilen**: elektronische Rechnungslegung, einfacher Zu-griff ohne Portal, keine Zugangs-daten und natürlich Sicherheit.

Dazu müssen Sie uns lediglich Ihre E-Mail-Adresse bekanntge-ben und schon bekommen Sie ab der nächsten Vorschreibung eine E-Mail mit einem Link auf Ihre Gemeindeabrechnung inklusive des erforderlichen Passwortes.

Was ist zu tun?

Schicken Sie uns eine formlose E-Mail an:

gemeinde@frankenburg.ooe.gv.at von der Adresse, an die künftig Ihre Vorschreibung versendet werden soll (mit Ihrem Namen, Ihrer Anschrift und z.B. mit dem Text: „Ja, ich möchte meine Vor-schreibung elektronisch erhalten“) und schon sind Sie das nächste Mal dabei.

Ein positiver Nebeneffekt – Sie helfen dadurch, Papier zu sparen und die Umwelt zu schonen.

**Ganz einfach –
keine langwierige Anmeldung
keine Passwortverwaltung und
vor allem keine Kosten für Sie!**

Für Fragen steht am Marktge-meindeamt Hr. Wolfgang Preiner, MBA MPA, gerne zur Verfügung. (☎ 07683 5006-32).

Frankenburg – eine Gemeinde für alle Generationen

Die Marktgemeinde Frankenburg am Hausruck ist eine typische Landgemeinde abseits der großen städtischen Ballungszentren. Eine große, auch finanzielle Herausforderung ist es, alle Einrichtungen zu schaffen, die die verschiedenen Altersgruppen für ein gutes Leben brauchen.

Naturverbundenheit, gelebte Nachbarschaft, gegenseitige Hilfe und vielfältige soziale Kontakte wiegen oft die Nachteile einer Landgemeinde auf. Sieben Feuerwehren und 60 Vereine fördern den Zusammenhalt und das Wir-Gefühl der Frankenburgerinnen und Frankenburger.

DER BESTE PLATZ FÜR KINDER

Ein paar Schritte hinaus und die Natur bietet den spannendsten und lehrreichsten Erlebnisspielplatz, den man sich vorstellen kann. Einmal ums Eck und man ist mittendrin, in der Welt des Bauernhofs. Ein paar Schritte hinauf und der Wald lüftet einige seiner Geheimnisse.

Für Kinder ist so eine Landgemeinde das Paradies. Einsamkeit ist anderswo.

Hier ist die Freiheit größer und trotzdem fehlt es nicht an Geborgenheit. Nicht Fremden, sondern Nachbarn und Freunden begegnet man am Schulweg.

Für die Marktgemeinde Frankenburg stellt es eine große Herausforderung dar, alle nötigen



*Wo Kinder noch Kind sein dürfen.
Am Foto: Bachwascheln in der Redl mit den Naturfreunden.*

Einrichtungen für Familien, von der Krabbelstube bis zur neuen Mittelschule, in einer zeitgemäßen, den heutigen Ansprüchen entsprechenden Form bereitzustellen.

Sie fördert die Jugendarbeit der Sport- und Kulturvereine und legt großen Wert auf gerechte Chancen für alle Kinder mit der Förderung bei Beeinträchtigungen aber auch bei besonderen Talenten.

WO EIN MENSCH IN NOT IST, MUSS MAN HELFEN

Unsere Welt wird auch am Land anonym, viele kennen ihre Nachbarn nicht mehr. Doch wenn es darauf ankommt, gibt es sie noch, die Nachbarschaftshilfe. Viel mehr Menschen als man denkt, kommen, um zu helfen, wenn Katastrophen über Mitbürger hereinbrechen. Das ist bei persönlichen Schicksalsschlägen der Fall, aber auch bei Hagel und Hochwasser.

SINNSTIFTER STIFTEN SINN

Viele Einwohner sagen ihr „Ja zur Hilfe“ oft ganz im Stillen. Sie nehmen etwa die betagte Nachbarin mit zum Einkaufen. Kürzlich hat das Altenheim seine freiwilligen Helfer im Rahmen der Aktion „Sinnstifter“ geehrt.

Menschen, die Helfen als sinnvolle Freizeitbetätigung wählen, sind herzlich willkommen. Die Helferinnen und Helfer des Frankenburger Altenheims besuchen die Bewohnerinnen und Bewohner, führen Gespräche und spielen Spiele. Sie begleiten sie bei Spaziergängen und Ausfahrten, wie dem jährlichen Heimausflug. Außerdem arbeiten sie gemein-

sam mit den Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern unentgeltlich für den Weihnachtsmarkt, mit dem wiederum besondere Aktivitäten für die Bewohnerinnen und Bewohner finanziert werden.

Viele Frankenburgerinnen und Frankenburger engagieren sich für pflegende Angehörige oder für die Kinder- und Jugendarbeit in Sportvereinen und bei der Feuerwehr.

Wenn ein Verein in Frankenburg zusätzliches Geld erwirtschaftet, gibt er es oft an OHDER, die organisierte Hilfe der eigenen Region. Damit wird schnell und unbürokratisch geholfen, wenn jemand plötzlich in Not gerät.

IN WÜRDE ALT WERDEN

Seinen Lebensabend bei guter Gesundheit in der gewohnten Umgebung und ohne Not und Armut zu verbringen, ist der Wunsch praktisch aller Menschen.

Durch den gesellschaftlichen Wandel der letzten Jahrzehnte ist das nicht mehr überall möglich.

Vielfach ist es zur Aufgabe der Gemeinschaft geworden, sich um die betagten Mitbürger zu kümmern, insbesondere, wenn sie pflegebedürftig geworden sind.

Dass das hohe Kosten verursacht, die in Zukunft noch mehr werden, hört und liest man überall.

Doch viel wichtiger als die Infrastruktur ist der „menschliche Faktor“.

Die Qualität der Pflege ist dabei ausschlaggebend. Sie muss zum Ziel haben, bei allen Beeinträchtigungen, die das Alter mit sich bringen kann, ein Leben in Würde zu gewährleisten.



**Frankenburg –
unsere Gemeinde**



**ALTEN- UND
PFLEGEHEIM
FRANKENBURG**

Fakten:

78 BewohnerInnen

Personal (teilweise Teilzeit):

44 im Pflegedienst, 10 in der Küche, 12 in der Reinigung, 2 in der Wäscherei, 1 Hausmeister.
LeiterIn, Büro

Kosten pro Bett / Tag

ab 2018: € 92,84 (inkl. MwSt.)
Reicht die Pension nicht aus, werden nicht gedeckte Kosten vom Sozialhilfverband übernommen. Den Bewohnern verbleiben 20 % ihrer Bezüge und die Sonderzahlungen (13./14. Pension)

Zahlen: (pro Jahr)

Ausgaben: € 3.260.500,--
Einnahmen: € 3.221.700,--

Sich wohlfühlen im Heim

Da der Gang ins Heim für viele ein schwerer Schritt in ihrem Leben ist, zielt das Leitbild des Frankenburger Alten- und Pflegeheims darauf ab, den Bewohnerinnen und Bewohnern ein größtmögliches Maß an Geborgenheit und Wohlbefinden zu bieten.

Leitbild

Die qualifizierten, professionellen Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter fühlen sich besonders dem gemeinsamen Pflegeziel verpflichtet, die Selbstständigkeit zu fördern. Mit Fachkompetenz, Einfühlungsvermögen und Geduld verschreiben sie sich der ganzheitlichen, an den individuellen



Bedürfnissen orientierten Pflege. Dabei wird das Umfeld, insbesondere die Angehörigen, umfassend in den Alltag mit einbezogen.

Ein offenes Haus

Es gibt keine fixen Besuchszeiten. Angehörige und Freunde können ihre Lieben jederzeit besuchen. Ab 19 Uhr ist aus Sicherheitsgründen die Haustür geschlossen, die Nachtschwester öffnet aber gerne späten Besuchern oder späten Heimkehrern, was den Besuch von Abendveranstaltungen einfach ermöglichen soll.

Das Haus ist offen für verschiedene Veranstaltungen. Man freut sich über den Besuch von Vereinen, Gruppen, Schulen, Kindergärten und ehrenamtlichen Helferinnen und Helfern getreu dem Motto „Gemeinsam statt einsam“.

Angebote im Altenheim:

Friseur im Haus
Mobile **Fußpflege**
Hauseigene **Kapelle**
Gemeinsam garteln an den Hochbeeten

Für die gemeinsame Betreuung der Hochbeete werden Freiwillige gesucht, die gerne mit den BewohnerInnen garteln.

„So, wie ich selber im Alter behandelt werden möchte“

Veranstaltungen im Jahreskreis:

Faschingsverein im Altenheim
Zipfelhaubenball
Palmbuschenbinden mit den BewohnerInnen
Muttertagsfeier mit den Goldhaubenfrauen
Maibaumaufstellen mit den Grünberglern
alle zwei Jahre **Heimausflug**
Grillfeier - Oktoberfest
Weihnachtsmarkt
Bewohnerweihnachtsfeier
Gedenkgottesdienst für die verstorbenen HeimbewohnerInnen im Jänner

Weitere Aktivitäten:

Gemeinsam **singen** mit der Caritasgruppe
Männerstammtisch
Frauenstammtisch mit der Kamillianischen Familie
Gedächtnistraining
Monatlich eine **Messe** und Wortgottesdienste
Sinnstiftertag (=Tag der Altenarbeit) mit den freiwilligen Helfern beim

DER PFLEGEDIENST

Fakten:

Personal:

9 Diplomierte Gesundheits- und KrankenpflegerInnen, 32 FachsozialbetreuerInnen Altenarbeit, 3 Zivildienstler und Praktikantinnen.

Das Pflegekonzept

Unser Altenheim orientiert sich am Pflegemodell von Monika Krohwinkel, das die Würde jedes Menschen ungeachtet religiöser und gesellschaftlicher Konventionen betont.

Gegenseitige Wertschätzung und partnerschaftliches In-Beziehung-treten fördern die Individualität. Oberstes Ziel ist die Erhaltung der Selbstbestimmtheit durch Förderung der vorhandenen Fähigkeiten.

Eine ganzheitliche Sicht des Menschen, auf den individuell eingegangen wird, ist essentiell.

Dabei wird seine biographische Entwicklung respektiert und anerkannt. Je nach Bedürfnis sind die Maßnahmen der Pflege anleitend und unterstützend oder werden in vollem Umfang übernommen.

Der Pflegeschlüssel

Abhängig von den Pflegestufen errechnet sich der Pflegeschlüssel für das Personal.

Ab Jänner 2018 dürfen nur mehr Personen ab Pflegestufe 4 aufgenommen werden. Die Aufnahme von Personen mit Pflegestufe 3 bedarf einer Befürwortung durch den Sozialhilfverband.

Der Alltag im Heim

Für die allermeisten Bewohnerinnen und Bewohner unterscheidet sich der Alltag nicht viel von zu Hause.

Nach der Körperpflege in der Früh gibt es Frühstück, um halb Zwölf Mittagessen und um halb Fünf Abendessen.

Nachmittags treffen sich die Bewohner gern in den Aufenthaltsräumen zum Kaffee und zu gemeinsamen Aktivitäten.



Bild: Sehr beliebt ist das Kegeln.

Manchmal wird gemeinsam Apfelstrudel gebacken oder es werden Brettspiele gespielt. Zeitungenlesen, Malen und Mobilitätsübungen sind weitere bei vielen Bewohnern beliebte Nachmittagsaktivitäten.

MitarbeiterInnen des Pflegedienstes, SchülerInnen, Zivildienstler und Freiwillige gehen auch mit den Bewohnern einkaufen und im Sommer zum Hoangarten in den Schattenbereich vor dem Haus und im Herbst auf die Sonnenterrasse.

Nach dem Abendessen ziehen sich die meisten Bewohner in ihr Zimmer zurück, um fernzusehen. Natürlich ist der Nachtdienst und der Bereitschaftsdienst auch in der Nacht für die Wünsche und Bedürfnisse der BewohnerInnen da.

Neue Pflegedienstleitung

Im März gab es einen Wechsel in der Pflegedienstleitung des Altenheims. Irmgard Kritzinger ging nach 20 Jahren als Leiterin für Pflege und Betreuung in Pension.

Ein herzliches Dankeschön für die geleistete Arbeit!

Zur neuen Pflegedienstleiterin wurde Manuela Dax bestellt.



Irmgard Kritzinger und Manuela Dax

„Die Arbeit wird intensiver. Wir haben vermehrt demente Personen zu betreuen. Sie in den Alltag zu integrieren, ist schwieriger“, sagt Manuela Dax. Ihr größtes Anliegen ist, dass auch Menschen mit körperlichen Beeinträchtigungen so mobil wie möglich bleiben.

Natürlich sind alle nötigen barrierefreien Einrichtungen vorhanden.

Neu in der Küchenleitung

Als neuer Küchenleiter wurde Küchenmeister Alexander Breitwieser eingestellt.



Alexander Breitwieser, der neue Küchenchef.

Mehr über die Gesunde Altenheimküche in der nächsten Gemeindezeitung.

Der Umweltausschuss der Marktgemeinde Frankenburg informiert

Die 4. Frankenburger Umwelttage

Der Umweltausschuss veranstaltet von Do. 19. April bis Sa. 21. April 2018, die 4. Frankenburger Umwelttage. Hauptthema ist die Mobilität der Zukunft. Es geht um Elektrofahrzeuge, aber auch um Fahrgemeinschaften, Car Sharing und den Alltagsradverkehr.

In Zusammenarbeit mit der Klima- und Energiemodellregion werden Projekte und Möglichkeiten sinnvoller Verkehrsgestaltung vorgestellt. Elektrofahrzeuge verschiedener Hersteller werden präsentiert und für Probefahrten bereitgestellt. Regionalität und Vielfalt sind weitere Themen der nächsten Umwelttage. Mit der Volksschule ist ein Projekt zur Schulmilch geplant und am Marktplatz gibt es wieder einen Obstbaumkirtag und Pletschenmarkt.

Mobilitätsbeauftragter

Der Fahrradbeauftragte der Marktgemeinde, **Roman Schierlinger**, hat den Lehrgang zum Mobilitätsbeauftragten abgeschlossen. *Herzliche Gratulation!*

Frankenburg ist glyphosatfrei

Frankenburg ist nun auch in der Karte der glyphosatfreien Gemeinden eingetragen.

Dabei werden in der Hausrückgemeinde schon seit vielen Jahren bewusst keine chemischen Unkrautvernichtungsmittel im öffentlichen Bereich eingesetzt. Das bedeutet natürlich ein Mehr an anstrengender Handarbeit für die Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter des Bauhofs.

An die Bevölkerung ergeht die Bitte um etwas mehr Gelassenheit.

Nicht jedes Pflänzchen, das zwischen den Steinen wächst, muss gleich als störend empfunden werden.

Wenn der Wildwuchs zu viel wird, wird er natürlich entfernt. Für Hilfe und Eigeninitiative, etwa wenn der Fahrbahnrand vor dem eigenen Haus zu unkraut droht, ist die Gemeinde natürlich dankbar.

Bild: Im Rahmen der Umwelttage wurden schon öfters ein Obstbaum-Kirtag und Pletschenmarkt am Marktplatz veranstaltet.

Für gute Luft

– auch in der Heizperiode

Es gibt eindeutige gesetzliche Regelungen, um die Verschmutzung der Luft zu verhindern. Gerade im Winter kommt es immer wieder zu Belästigungen durch offenbar nicht ordnungsgemäß betriebene Feuerstätten. Der Verdacht liegt nahe, dass nicht zugelassene Brennstoffe verwendet werden. So ist z.B. das Verbrennen von Papier und Karton außer zum Anzünden von Feuerholz verboten. Plastikabfälle dürfen auf keinen Fall verbrannt werden. Dabei entstehen giftige Rauchgase. **Nur** im Altstoffsammelzentrum werden derartige Abfälle sachgerecht entsorgt. Wenn sie dann der Verbrennung zugeführt werden, werden die Rauchgase entsprechend gereinigt.

Das Landesgesetz über den Betrieb von Heizungsanlagen dient zur „Abwehr von schädlichen und unzumutbar belästigenden Veränderungen der natürlichen Zusammensetzung der freien Luft durch Stoffe (Rauch, Staub, Russ, Gase etc.)“. Heizungsanlagen (etc.) dürfen das Leben und die Gesundheit von Menschen nicht gefährden. §1 Laut Luftreinhaltegesetz ist mit einer Geldstrafe bis zu € 3.000,- zu bestrafen, wer Brennstoffe entgegen den Bestimmungen verwendet. §47.

Wer Probleme mit der Rauchgasentwicklung seiner Heizung hat, wende sich an seinen Rauchfangkehrer oder Heizungsinstallateur. Eine Verschmutzung der Luft, Gefährdung der Gesundheit oder Verbrennung unzulässiger Brennstoffe führt zu einer Verwaltungsübertretung, die von der Bezirksverwaltungsbehörde zu ahnden ist.



Nach der Absage der Landesausstellung

Die Frankenburg für das Bauernkriegsgedenkjahr 2026 zugesagte Landesausstellung wurde vom Land mit der Begründung von Einsparungen im Kulturbudget abgesagt.

Das eingereichte Konzept mit dem Titel „Recht.Gerechtigkeit. Widerstand – Eine Gratwanderung“ war von allen Fachleuten besonders gelobt worden. Es handelt davon, dass Recht nicht immer gerecht ist und dass ab einem gewissen Maß an Unrecht Widerstand zur Pflicht wird. Ein Thema, das weltweit aktueller ist denn je und aus historischer Sicht den Bogen vom oberösterreichischen Bauernkrieg bis zum Bürgerkrieg im Hausruck und zur Nazidiktatur spannen sollte.

2026 – 400 Jahre nach dem Bauernkrieg

Nicht nur Historiker sehen in dieser Absage eine vertane Chance, das 400. Gedenkjahr des Oberösterreichischen Bauernkriegs gebührend zu begehen. Der Volksaufstand von 1626 war das erste und einzige Aufbegehren der Bürger und Bauern im Land ob der Enns gegen die Unterdrückung durch die Obrigkeit und für grundlegende Menschenrechte, insbesondere die Religionsfreiheit. Genau diese Thematik hat Frankenburg 2012 für eine Landesausstellung eingereicht.

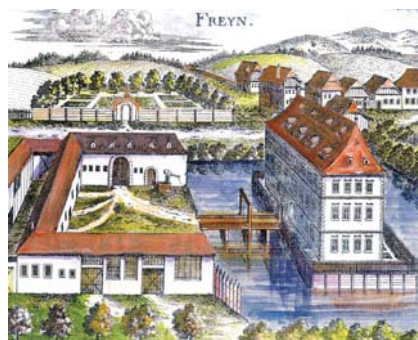
Umfangreiche Vorbereitungen

Ein kompetentes Team hat das Ausstellungskonzept ausgearbeitet und die Gemeinde hat nach einem einstimmigen Gemeinderatsbeschluss mit den Vorarbeiten begonnen. Zahlreiche Besprechungen und Einzelgespräche zur Konkretisierung des Vorhabens wurden durchgeführt. Schließlich wurden Gutachten in Auftrag gegeben, um die Kosten der Sanierung und Adaptierung

von Schloss Frein zu erheben. Gleichzeitig wurden langwierige Verhandlungen zum Kauf des Schlosses und zu möglichen Nachnutzungen geführt. Auch die Variante, das Schloss für das Jahr der Landesausstellung zu mieten, war eine Möglichkeit. Ziemlich zeitgleich mit der Absage der Landesausstellung wurde bekannt, dass das Schloss verkauft worden ist.

Was bedeutet die Absage für Frankenburg?

Für alle, die über sechs Jahre auf verschiedenen Ebenen auf die Landesausstellung hingearbeitet haben, bedeutet die Absage eine große Enttäuschung. Für die Gemeinde heißt sie nicht nur, dass einige, gar nicht so geringe Kosten für Gutachten vermutlich abgeschrieben werden müssen, es wurde auch viel Zeit und Energie in die Landesausstellung investiert. Schwerer wiegt die vertane Möglichkeit, auf verschiedenen Ebenen zu profitieren. Wirtschaftlich durch vielfältige Investitionen und ideell durch das Renommee, das so eine landesweite Großveranstaltung mit sich bringt.



Schloss Frein im Jahr 1674. Das Schloss wurde nun von der Green Finance Gruppe gekauft.

Stimmen zur Absage:

Ich finde es sehr schade, dass gerade dieses Thema von Seiten der Kulturabteilung in der ÖO Landesregierung nicht Wert sein soll, im Rahmen einer Landesausstellung den vielen Besuchern näher gebracht zu werden.

Kons. Martin Kaiser

Die Entscheidungsträger haben mit der Absage der Landesausstellung die Chance vertan, nach wie vor brandaktuelle Inhalte mit Weitblick und regionalen Verknüpfungen darzustellen und somit demokratische Grundwerte unserer Gesellschaft für die Allgemeinheit verständlich zu thematisieren und zu stärken. Für Frankenburg und die Region bedeutet die Absage einen wirtschaftlichen sowie entwicklungspolitischen Verlust.

Dr. Hannes Koch



Man kann sich wohl gut vorstellen, dass ich sehr enttäuscht bin über die Absage der Landesausstellung. (...)

Was die Absage der Landesausstellung bedeutet? Einen Verlust...

...eines über Jahre anhaltenden Motivationsschubs für viele Bereiche einer Gemeinde in der Vorbereitung auf die Landesausstellung

...einer über alle Parteigrenzen möglichen Zusammenarbeit in einem große Projekt

...von regionalem und überregionalem Image: einerseits durch die Absage von Seiten des Landes als auch andererseits durch den Wegfall vieler imageträchtiger Veranstaltungen im Rahmen der Landesausstellung

Stimmen zur Absage:

....an Einfluss, was die Gestaltung, Nutzung und Bedeutung eines der wichtigsten kulturellen Wahrzeichen Frankenburgs betrifft: von Schloss Frein.

Es ist wohl davon auszugehen, dass es zu einer möglichst raschen, niederwertigen Nutzung kommen wird.

...an Möglichkeiten der Nachnutzung der Landesausstellungsgebäude. Wäre das Schloss Frein angekauft worden, hätte es in einem Mehrgenerationsprojekt nach der Landesausstellung für verschiedenste Zwecke genutzt werden können: sowohl als Kinderbetreuungs-einrichtung, als Ärztezentrum, als Tageszentrum für alte Menschen.

...an Verwirklichung von Begleitprojekten: im Straßenbau, in der Verkehrsplanung, in der Ortsbildgestaltung und nicht zuletzt in der Neugestaltung der Friedhofskirche, die ja als „Kleinprojekt“ auch in den Rahmen der Landesausstellung eingeplant war

....All das fällt nun weg, die dafür eingeplanten Fördermittel werden anderweitig vergeben

Mag. Johann Gebetsberger

Für Frankenburg ist mit der Absage eine große Chance darin, denn bisher haben alle Landesausstellungsgemeinden auf vielfältige Weise profitiert. Sicher war auch das Ausschwenken. Einiger von unserer gemeinsamen Linie bei den Vorbereitungen nicht hilfreich. Meine Enttäuschung nach den oft sehr schwierigen Vorarbeiten war sehr groß. Ich bedanke mich im Namen der Gemeinde bei allen, die sich in den letzten sechs Jahren intensiv für die Landesausstellung in Frankenburg eingesetzt haben.

Bürgermeister Kons. Johann Baumann

Von Seiten der Würfelspielgemeinde wird das Gedenkjahr 2025 auf jeden Fall entsprechend gewürdigt.

Neben den normalen Würfelspielaufführungen werden der Originalschauplatz und die Nachbargemeinden in die Aktivitäten und Veranstaltungen eingebunden.

Anton Streicher



Hochgeschwindigkeits-Internet und Telefonie über Glasfaser in Frankenburg am Hausruck

Im Internet werden aktuell und in Zukunft immer mehr Handlungen durchgeführt. Fernsehen, Streamen, Einkaufen, Social Media oder Arbeiten – die Tätigkeiten erfordern immer größere Datenmengen und stabileres Internet. Die herkömmlichen Kupfer- und Funknetze stoßen immer mehr an ihre Grenzen.

Glasfaserinternet bietet schnelle und stabile Datenübertragungen. Für viele Menschen und Betriebe ist dies unverzichtbar geworden.

Der Breitbandausbau ist eine wichtige Zukunftsinvestition, gerade hier in Frankenburg.

Aus diesem Grund bemüht sich die **Firma flashnet** gemeinsam mit der **Marktgemeinde** Frankenburg um einen raschen Ausbau. Um die Planung genau und optimal durchführen zu können, wird im ersten Schritt eine **Bedarfserhebung** durchgeführt.

Interessenten können sich auf der Seite: <https://www.flashnet.at/index.php/privatkunden/glasfaser-frankenburg> anmelden.

Was bietet flashnet an:

Glasfaser Light

30 Mbps Download/10 Mbps Upload € 29,90/Monat inkl. MwSt.

Glasfaser Classic

100/50 Mbps

€ 39,90/Monat inkl. MwSt.

höhere Bandbreiten auf Anfrage

Für **Fragen** stehen wir unter 07683 5009 bzw. unter office@minniberger.at zur Verfügung.

Bettina Wagner: Nach dem Krimi jetzt ein Kinderbuch

Treffende Beschreibungen und lebhaft Dialoge kennzeichnen Bettina Wagners Schreibstil. Dabei lässt sie sich auf kein Genre festlegen.

Jetzt ist ein neues Kinderbuch mit dem Titel „Schau was ich schon kann, sagt Paul“ herausgekommen. Es ist ein lehrreiches Buch für Fünfjährige und ihre Eltern, das zeigt, wie Paul mit der Unsicherheit und Aufregung vor dem Schulanfang umgeht.

„Das fünfte Opfer“ heißt der heuer veröffentlichte Kriminalroman, der in Wien spielt.

Mit ihrer Kommissarin Marlies Mittermann kehrt Wagner in die



Bundeshauptstadt zurück, die längere Zeit ihr Lebensmittelpunkt war. Dort gilt es, eine Serie von Frauenmorden aufzuklären.

Beide Bücher sind auch bei der Buchhandlung Neudorfer in Vöcklabruck erhältlich.

Stellenausschreibung der Marktgemeinde Frankenburg am Hausruck

Gemäß §§ 8 und 9 Oö. Gemeinde-Dienstrechts- und Gehaltsgesetz 2002 i.d.g.F. wird beim Marktgemeindeamt Frankenburg a.H. folgender Dienstposten zur Besetzung ausgeschrieben:

Leiter/in Finanzabteilung am Marktgemeindeamt

Details zum Dienstposten/ Dienstverhältnis:

- Funktionslaufbahn GD 13.2 (Einreihung während Einarbeitungsphase GD 16.3)
- Vertragsbedienstetenstelle, vollbeschäftigt mit 40 Wochenstunden
- Das Dienstverhältnis wird auf unbestimmte Zeit abgeschlossen
- Dienstbeginn ehestmöglich

Aufgabenbereich:

- Leitung der Finanzabteilung (Rechnungswesen, Steuer- und Vermögensbuchhaltung)
- Gestaltung, Überwachung und laufende Optimierung von Finanzplanung, Voranschlag und Finanzierungen
- Organisation und Erstellung des Rechnungsabschlusses
- Mittelfristige Finanz- und Investitionsplanung unter Berücksichtigung der Gemeindefinanzierung Neu
- Vorbereitung und Umsetzung der Voranschlags- und Rechnungsabschlussverordnung 2015
- Weiterführung der Kosten- und Leistungsrechnung
- Ansprechpartner/in für alle Abteilungsleiter/innen in Finanz- und Steuerangelegenheiten.
- Stellvertretung für den Amtsleiter/die Amtsleiterin
- Vorbereitung, Erledigung und Umsetzung der Beschlüsse der Gemeindeorgane, den eigenen Aufgabenbereich betreffend
- Schriftführung für Gemeinderat, Finanzausschuss und Prüfungsausschuss
- Rechtsmittelverfahren in Steuer-sachen
- Koordination Förderwesen

Allgemeine Voraussetzungen:

- Österr. Staatsbürgerschaft
- Volle Handlungsfähigkeit und einwandfreies Vorleben
- Persönliche, gesundheitliche und fachliche Eignung für die vorgesehene Verwendung
- Abgeleiteter Präsenz-, Ausbildungs- oder Zivildienst, sofern die gesundheitliche Eignung dafür gegeben ist
- Absolventen/in einer höheren Schule

Besondere Voraussetzungen, die **unbedingt** zu erfüllen sind:

- Mehrjährige Berufserfahrung
- Vermögen, komplexe Sachverhalte zu analysieren, zu verstehen und lösen zu können
- Führungskompetenz
- Belastbarkeit und Kritikfähigkeit
- Organisationsfähigkeit, innovativ und lösungsorientiert
- Überdurchschnittliche EDV-Kenntnisse
- Sehr gute Ausdrucks- und Umgangsformen
- Führerschein der Gruppe B

Besondere Voraussetzungen, die **erwünscht** sind:

- Abschluss eines Studiums (Universität oder Fachhochschule)
- Rechtsverständnis
- Flexibilität und Bereitschaft zu Mehrleistung und Weiterbildung

Dienstausbildung:

Die in der Oö. Gemeinde-Dienstausbildungsverordnung 2005 vorgesehene Dienstausbildung ist innerhalb der darin vorgesehenen Frist abzulegen, sofern diese nicht nach dieser Verordnung oder der bis 2005 geltenden Oö. Gemeinde-Dienstprüfungsverordnung bereits erfolgreich abgelegt wurde oder durch diese ersetzt werden kann bzw. eine Nachsicht möglich ist und gewährt wird.

Auswahlverfahren:

Das Auswahlverfahren erfolgt nach den Bestimmungen des Oö. GDG 2002. Die Marktgemeinde Frankenburg a.H. behält sich die Möglichkeit vor, Vorstellungsbzw. Kontaktgespräche, Hearings, Tests und sonstige fachliche Begutachtungen durchzuführen. Zur Unterstützung der Entscheidungsfindung kann mit externen Personalberatungsunternehmen zusammengearbeitet werden. Im Zusammenhang mit der Bewerbung und dem Auswahlverfahren anfallende Kosten werden nicht ersetzt. Vorauswahl aus verwaltungsökonomischen Gründen möglich.

Bewerbungen:

Die aussagekräftigen Bewerbungen sind schriftlich mit den entsprechenden Beilagen (Bewerbungsbogen auf www.frankenburg.at, Lebenslauf, Zeugnisse, Strafreregisterbescheinigung) **bis spätestens 15. Jänner 2018** an das Marktgemeindeamt Frankenburg a.H., Markplatz 4, 4873 Frankenburg a.H. zu richten.

Auskünfte zu dieser Stellenausschreibung erteilt Amtsleiter Gerhard Huber, MBA MPA (07683)5006-10.

Stellenausschreibungen der Marktgemeinde Frankenburg am Hausruck

Wir suchen für unser Alten- und Pflegeheim

1 Gesundheits- und Krankenpfleger/in bzw. AFB oder FSB A

Arbeitsbeginn: nach Vereinbarung

Details zum Dienstverhältnis:

- * Vertragsbedienstetenstelle 20 - 40 Wochenstunden
- * Turnusdienst lt. Dienstplan mit Wochenend- und Feiertagsdienst,
- * Unbefristetes Dienstverhältnis als Gemeindebedienstete/r
- * Entlohnung nach Oö. GDG 2002, GD 16 bzw. 18 (je nach Ausbildung).

Aufgabenbereich:

- * Diplombdienst mit Visiten (Diplomierte) bzw. Pflegedienst laut Pflegestandards
- * Förderung für ein möglichst selbstständiges und eigenverantwortliches Leben
- * Individuelle Begleitung und Unterstützung bei psychosozialen Problemen
- * Angehörigenarbeit und Sterbebegleitung

Anforderungen:

- * Altenfachbetreuer, FSB A **oder** Diplom für Gesundheits- und Krankenpflege
- * Psychologisches Einfühlungsvermögen, Toleranz und Erfahrung im Umgang mit Menschen in schwierigen Situationen ist erwünscht
- * Angenehmes und freundliches Auftreten, Kommunikations- und Teamfähigkeit, Beobachtungsgabe, Engagement, Verantwortungsbewusstsein, Flexibilität, Selbstständigkeit, Zuverlässigkeit und Belastbarkeit
- * EDV-Anwenderkenntnisse
- * Bereitschaft zur eventuellen Mehrdienstleistung und zur fachlichen Weiterbildung

Auswahlverfahren:

Vorstellungsgespräch im Alten- und Pflegeheim Frankenburg bei Pflegedienstleiterin Manuela Dax (07683/8553-60) und die Absolvierung eines Schnupperarbeitstages.

Ihre **Bewerbungen** richten Sie bitte bis 15. Jän. 2018 an das:

Alten- und Pflegeheim Frankenburg
Badstraße 10, 4873 Frankenburg a. H.
office@altenheim-frankenburg.at

Angaben des Unternehmens gemäß Gleichbehandlungsgesetz:

Die Angabe des Mindestentgelts für dieses Stellenangebot ist nicht verpflichtend, da die gesetzlichen Bestimmungen zu Entgeltangabe hier nicht zutreffen.

Lehrstelle als Koch/Köchin im Alten- und Pflegeheim

Arbeitsbeginn: 01.08.2018

Beschäftigungsausmaß:

40 Wochenstunden

Lehrlingsentschädigung:

im 1. Lehrjahr € 568,90 brutto pro Monat

1-monatige Praxis in einem Partnerbetrieb mit a-la-Carte-Geschäft im 2. und 3. Lehrjahr

Abgabetermin: Fr. 31. Jän. 2018

Aufnahmevoraussetzungen

Allgemeine Voraussetzungen, die unbedingt zu erfüllen sind:

Österreichische Staatsbürgerschaft oder Staatsbürgerschaft eines EWR-Staates

Persönliche, gesundheitliche und fachliche Eignung für die Verwendung.

Bewerbungsunterlagen (mit Foto) sind am Marktgemeindeamt bei Frau Fettingner (☎ 07683 / 5006-11) abzugeben.

Onlineformular:

www.frankenburg.info

ASZ Frankenburg

Weihnachten - Öffnungszeiten

Freitag, 29.12., 7.30 - 18 Uhr

Es gibt KEINE
Ersatz-Öffnungstage

Altstoffsammelzentrum,
Badstraße, ☎ 07683/8064

IMPRESSUM: Erscheinungsort und Erscheinungspostamt: 4873 Frankenburg; Eigentümer, Herausgeber und Verleger: Marktgemeindeamt Frankenburg a.H.; Für den Inhalt verantwortlich: BGM Kons. Johann Baumann; Layout: Zweimüller; Druck: EMO Productions; Blattlinie: Offizielles Mitteilungsblatt der Marktgemeinde Frankenburg a.H. für kommunale Information und Lokalberichte; Folge 10/2017; Auflage: 2.000; Fotos: © Marktgemeinde u. privat. **Abgabetermin nächste Ausgabe: Fr, 23.02.2017**

Termine - Sprechtage - für das Jahr 2018

Eltern - Mutter - Beratung

Mit Stillberatung

Die Eltern-/Mutterberatung findet jeden 4. Donnerstag im Monat von 14 bis 16 Uhr (Arzt bis 15 Uhr) statt.

Ort: Marktgemeindeamt, Marktplatz 4 - kleiner Sitzungssaal

Termine: 28.12.2017
25.1.2018, 22.2.2018, 22.3.2018,
26.4.2018, 24.5.2018, 28.6.2018,
26.7.2018, 23.8.2018, 27.9.2018,
25.10.2018, 22.11.2018,
27.12.2018

Beratung und Termine-Eltern-Mutterberatung:

Telefon: +43 7672 702-73422
www.bh-voecklabruck.gv.at,



Bauverhandlungstermine

Dienstag	16. Jänner
Dienstag	06. Februar
Dienstag	06. März
Dienstag	27. März
Dienstag	24. April
Dienstag	15. Mai
Dienstag	12. Juni
Dienstag	10. Juli

Ansprechperson am
Gemeindeamt, Bauamtsleiter,
Ing. Martin Pillichshammer,
☎ 07683/5006-40.

Pensions- versicherungsanstalt

Die **Sprechtage** finden in **Vöcklabruck** jeden **Montag, Dienstag, Mittwoch und Donnerstag** jeweils von 8 - 14 Uhr

bei der **Außenstelle der OÖ. GKK**, Ferdinand-Öttl-Str. 15,
☎ 05 7807-363900, statt.
Terminvereinbarung wird erbeten!
www.pensionsversicherung.at

Sozialversicherungsanstalt der Bauern

Jeden 2. und 4. Mittwoch im Monat finden die Sprechtage in Vöcklabruck (Bezirksbauernkammer) jeweils von 8 - 13 Uhr statt.
Terminvereinbarung unter
☎ 0732/7633-0 ist erforderlich.
www.svb.at

Sprechtage Sozialversicherungsanstalt gew. Wirtschaft

jeden 3. Dienstag im Monat in Vöcklabruck (Bezirksbauernkammer) jeweils von 8 - 15 Uhr
Terminvereinbarung erforderlich
☎ 0732/7633-4315
esv-sva.sozvers.at



Gerichtstage

Das **Bezirksgericht Vöcklabruck** bietet jeden Dienstag von 8 bis 12 Uhr einen kostenlosen Beratungstag für familienrechtliche Angelegenheiten an.

☎ 05 760121 48120

Terminvereinbarung erbeten!

Sozialberatungsstelle Vöcklamarkt

Sprechstunden:

Di. - Fr. von 8 - 12 Uhr

sowie nach Terminvereinbarung beim Pensionistenheim

Vöcklamarkt, Herrnwiesweg 5

☎ 07682 39527

sbs.voecklamarkt@sozialberatung-vb.at



Stammtisch für pflegende Angehörige

jeden 4. Mittwoch im Monat von 19.30 - 21.30 Uhr
im Gasthaus Preuner.

Versicherungsanstalt für Eisenbahnen und Bergbau

Derzeit sind keine Sprechtage im **Volksheim Ampflwang** geplant.

Weitere Information:

☎ 050 2350 36901

www.vaeb.at

Abholtermine - für das Jahr 2018

Müllabfuhrtermine

Abfuhrtag westlich der Redl

Donnerstag, 18. Januar
 Donnerstag, 15. Februar
 Donnerstag, 15. März
 Donnerstag, 12. April
 Dienstag, 8. Mai
 Donnerstag, 7. Juni
 Donnerstag, 5. Juli
 Donnerstag, 2. August
 Donnerstag, 30. August
 Donnerstag, 27. September
 Donnerstag, 25. Oktober
 Donnerstag, 22. November
 Donnerstag, 20. Dezember

Abfuhrtag östlich der Redl

Donnerstag, 4. Januar
 Donnerstag, 1. Februar
 Donnerstag, 1. März
 Donnerstag, 29. März
 Donnerstag, 26. April
 Donnerstag, 24. Mai
 Donnerstag, 21. Juni
 Donnerstag, 19. Juli
 Donnerstag, 16. August
 Donnerstag, 13. September
 Donnerstag, 11. Oktober
 Donnerstag, 8. November
 Donnerstag, 6. Dezember

Gelber Sack

Freitag, 19. Jänner
 Freitag, 2. März
 Freitag, 13. April
 Samstag, 26. Mai
 Freitag, 6. Juli
 Samstag, 18. August
 Freitag, 28. September
 Freitag, 9. November
 Freitag, 21. Dezember



Papiertonne

Mi.-Fr. 31. Jänner - 02. Februar
 Mi.-Fr. 14.-16. März
 Mi.-Fr. 25.-27. April
 Mi.-Fr. 06.-08. Juni
 Mi.-Fr., 18.-20. Juli
 Mi.-Fr. 29.-31. August
 Mi.-Fr. 10.-12. Oktober
 Mi.-Fr. 21.-23. November



Informationen: Bezirksabfallverband Vöcklabruck 07672 28477.

Biotonnen

Jänner: 4. und 18.
 Februar: 1. und 15.
 März: 1., 15. und 29.
 April: 12. und 26.
 Mai: 3., **Mi. 9.**, Do. 17.
 u. 24. und **Mi. 30.**
 Juni: 7., 14., 21. und 28.
 Juli: 5., 12., 19., 26.
 August: 2., 9, 16., 23., 30.
 September: 6., 13., 20., 27.
 Oktober: 11. und 25.
 November: 8. und 22.
 Dezember: 6. und 20.

Abholung: Die Entleerung erfolgt an jenem Standort, an dem die Mülltonnen bzw. Container entleert werden.

Um den Schmutz in den Tonnen zu vermeiden, bieten wir Ihnen **Maisstärkesäcke** an.

Die Säcke können bei der Fa. Preuner bestellt oder am Gemeindeamt gekauft werden.

In Geschäften gekaufte Maisstärkesäcke müssen unbedingt zu 100 % kompostierbar sein.

Plastiksäcke können nur verwendet werden, wenn sie gut an der Biotonne befestigt werden (Gummiband oder sonstiges), ansonsten erfolgt keine Entleerung.

Durch Fremdstoffe (Plastik usw.) verschmutzte Biotonnen werden nicht mehr entleert!

Abholung durch Bioenergie Preuner, 0676/7936423.

Berichte aus der öffentlichen Volksschule

Besuch am Stehrerhof

Im Rahmen der Druschwochen besuchten die Kinder der 3. Klassen den Stehrerhof in Neukirchen und konnten dort erlebnisreiche Einblicke in die bäuerliche Arbeitswelt vergangener Tage erhaschen! Auch die angebotenen Köstlichkeiten ließen sich die Kinder gut schmecken!



So ein Apfel, der ist gesund!

Auch in diesem Jahr spendierte die Marktgemeinde zum „Tag des Apfels“ am 10.11.2017 für alle Schulkinder der VS sowie das LehrerInnen-Team einen leckeren Apfel, der mit großem Genuss verspeist wurde. *Herzlichen Dank dafür!*



Was tun, wenn´s brennt?

Großartig unterstützt durch die Feuerwehr und das Rote Kreuz wurde im Oktober die jährliche Brandschutz-Räumungsübung durchgeführt. Alle Kinder haben sich vorbildlich verhalten und wissen nun genau, was zu tun ist, wenn der Alarm ertönt!

Leseolympiade 2017/18



Bei der Leseolympiade 2017/18 konnten sich *Hinterleitner Marlene, Preuner Emely und Preuner Jasmin* mit ihrer tollen Lesefertigkeit als Schulsieger-Team für das Bezirksfinale in Vöcklabruck, das im Februar 2018 stattfinden wird, qualifizieren. *Herzliche Gratulation!*

Gut geputzt und gut gepflegt...

Gemeinsam mit der Zahngesundheitserzieherin lernten die Kinder der VS in interessanten Stunden, wie man seine Zähne richtig pflegt und putzt, damit sie hoffentlich ganz lange gesund und fitt bleiben!



Unsere Bezirkshauptstadt hautnah erlebt...

Die 4. Klassen der VS besuchten im Rahmen einer Exkursion die Bezirkshauptstadt Vöcklabruck. Mit einer Fremdenführerin durchstreiften sie die Stadt, erhielten Einblicke in die mittelalterliche Geschichte, besuchten das Heimathaus und durften sogar den Stadtturm erklimmen!

Sicher über die Straße!

Unsere SchulanfängerInnen 2017/18 lernten in der 2. Schulwoche gemeinsam mit Pol.Insp. Redlinger, wie man die Straße im Bereich der Schule sicher überqueren kann. Damit wird im Rahmen der Verkehrserziehung ein wichtiger Beitrag dazu geleistet, die Gesundheit der Schulkinder am Schulweg sicher zu stellen!



„Hallo Auto!“

Spannende Stunden zur Verkehrserziehung konnten die Kinder der 3. Klassen im Rahmen der Aktion „Hallo Auto!“ des ÖAMTC erleben. Brems- und Anhalteweg wurden lebensnah dargeboten, da die Kinder selbst in einem speziellen Fahrzeug fest auf das Bremspedal treten durften!

Ein herzlicher Dank gebührt Fa. Pillichshammer, die ihr Betriebsgelände dafür zur Verfügung gestellt hat!



Berichte aus der Neuen Mittelschule

Geschichte nacherlebt

Im Zuge des Geschichtsunterrichts ließen sich die Schülerinnen und Schüler der 2B-Klasse in die Altsteinzeit entführen. Sie sammelten dazu Materialien aus der Natur (Steine, Stöcke, Stroh, etc.) und bauten ohne (moderne) Hilfsmittel Waffen und Werkzeuge aus der Steinzeit nach.



HTL-Braunau

„Der Technik und der Naturwissenschaft auf der Spur“ hieß es am 18. Oktober beim Besuch der 4. Klassen in der HTL Braunau. In verschiedenen Workshops konnten die Schülerinnen und Schüler ihr technisches Geschick und Verständnis unter Beweis stellen. Bei selbst gewählten Workshops versuchten sie sich im Programmieren, bauten eine Alarmanlage, einen elektronischen Würfel oder ein Auto und führten im Labor Experimente durch.

Im Anschluss wurde der Besuch noch mit einer beeindruckenden Schulführung abgerundet.



Berufsvorbereitung



Wie jedes Jahr wurde auch wieder die Messe „Jugend und Beruf“ in Wels mit den 4. Klassen am 13. Oktober besucht. Dort konnten unsere Schülerinnen und Schüler einen umfassenden Einblick in die vielfältigen Möglichkeiten an Bildungswegen nach der 4. Klasse NMS gewinnen.

Besonders beeindruckt zeigten sich die Jugendlichen über das vielfältige Angebot an Lehrberufen und weiterführenden Schulen.

Auf den Spuren von Keith Haring

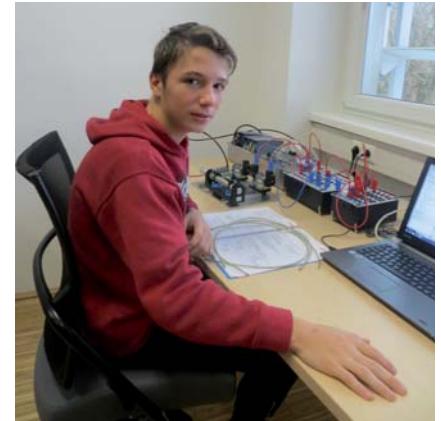
Die Gruppe „Bildnerisches Gestalten“ der zweiten Klassen machte es sich zur Aufgabe, dem Aufenthaltsraum ein neues Aussehen zu verleihen.

In Kleingruppen wurden lebensgroße Figuren nach dem Vorbild von Keith Haring gestaltet. Die Schülerinnen und Schüler überlegten sich lustige Posen für ihr jeweiliges „Manschgal“, legten sich aufs Papier und wurden von einem anderen Kind umrandet. Nach kleineren Verschönerungsarbeiten konnte danach ein Muster gewählt und die Figur in Komplementärkontrasten gestaltet werden.

So ziert nun eine ganz persönliche Keith Haring Figur von jedem „BG-Zweitklassler“ den Aufenthaltsraum und macht den Schulalltag ein bisschen bunter!

Berufsorientierungswoche

Vom 10. – 16. November durften unsere Schülerinnen und Schüler aus den 4. Klassen in verschiedenen Betrieben und Schulen schnuppern.



Sie waren mit Begeisterung dabei und konnten wertvolle Einblicke in die Berufswelt und in die Abläufe einer weiterführenden Schule erhalten.

Ergänzt wurden diese Schnuppertage durch einen Besuch beim AMS, durch einen Workshop der Arbeiterkammer mit dem Titel „Auskommen mit dem Einkommen“ und mit einem Bewerbungstraining, das den Jugendlichen sehr viel Spaß machte.



Ausführlichere Berichte unter:
<http://nms.frankenburg.com>

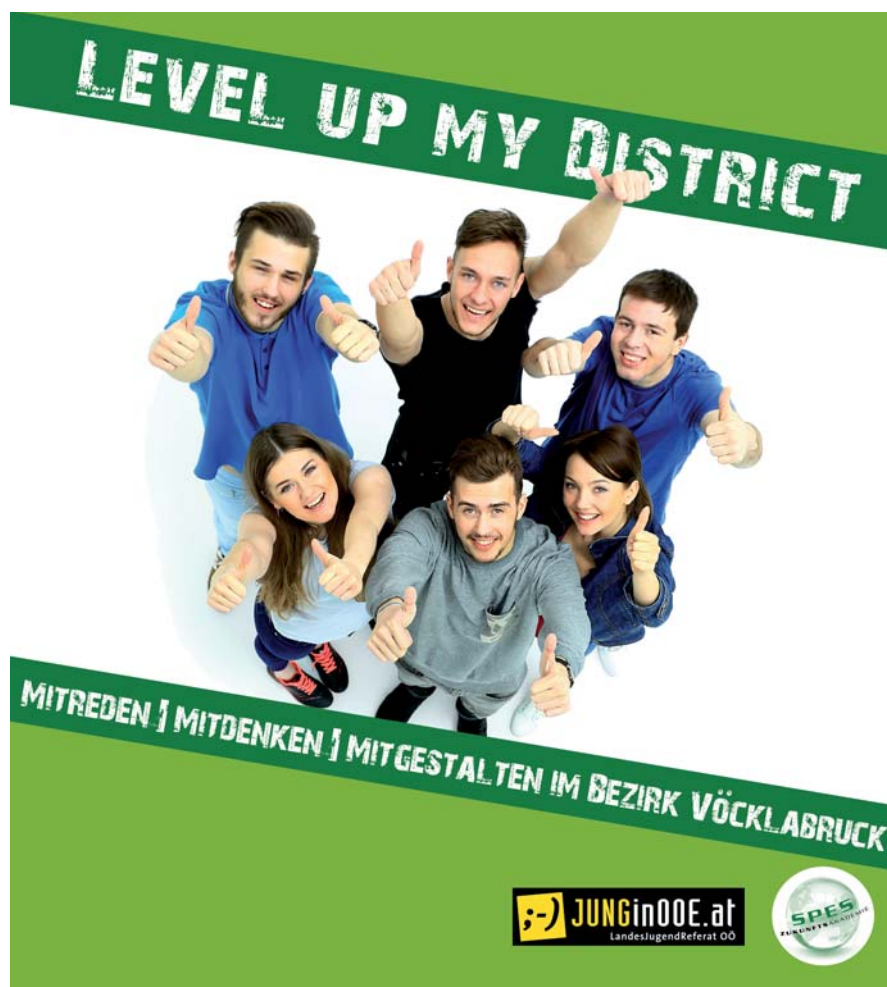
Jugendbeteiligung im Bezirk Vöcklabruck

„Level up my district“ - Jugendbeteiligung auf Augenhöhe

Mit einem Pilotprozess signalisiert der Bezirk Vöcklabruck, wie wichtig ihm das Thema „Jugend“ ist:

Alle 52 Gemeinden des Bezirkes haben sich zur Durchführung eines Beteiligungsprozesses entschlossen, bei dem man gezielt auf die Altersgruppe der 16-20 Jährigen eingehen will. Ein wesentliches Element zu Prozessbeginn im Frühjahr 2018 wird die Einladung an zufällig ausgewählte Jugendliche sein. Solltest auch Du eine derartige Einladung bekommen, bitten wir Dich schon jetzt, dass Du dir für diesen Nachmittag Zeit nimmst.

Unser Ziel ist es, die Sichtweisen, Ideen und Anliegen der Jugendlichen im Bezirk kennenzulernen, um daraus gezielte Handlungsschritte ableiten zu können. Gemeinsam mit unseren Jugendlichen wollen wir den Bezirk Vöcklabruck wieder ein Stück weit attraktiver gestalten. Finanziell unterstützt wird der Prozess vom OÖ. Landesjugendreferat, begleitet werden wir von der *SPES Zukunftsakademie* aus Schlierbach.



Initiative „Mitfahrregion Vöcklabruck - Fahrgemeinschaften Mitfahren lohnt sich: Nerven, Ressourcen und Geldbörstel schonen

Auch in unserer Gemeinde nutzen täglich viele Pendler/innen die Park-and-Ride Anlagen der Bahnhöfe Vöcklabruck und Attnang.

Die Initiative „**Mitfahrregion Vöcklabruck**“ ermöglicht und unterstützt deshalb die Bildung von Fahrgemeinschaften aus Gemeinden der Region Vöcklabruck-Gmunden.

Von einer Fahrgemeinschaft haben alle Beteiligten etwas: Pendler profitieren vor allem von der Möglichkeit, sich die Spritkosten zu teilen und Geld zu sparen.

Wie funktioniert?

Auf Facebook wurden die Seiten „Mitfahrbörse zum/vom Bhf Attnang-Puchheim“ und „Mitfahrbörse zum/vom Bhf Vöcklabruck“ eingerichtet.

1. Kostenlos der Gruppe beitreten und andere Pendler/innen einladen
2. Mitfahrer/innen aus der Gemeinde suchen und Kontakt aufnehmen
3. Mitfahrgemeinschaften gründen
4. Organisation der Mitfahrgemeinschaft zB über WhatsApp einfach organisieren
5. Geld, Zeit und Nerven sparen und noch mehr Menschen einladen

LINKS:

Facebook mitfahrbörse zum/vom bhf vöcklabruck

Facebook mitfahrbörse zum/vom bhf attnang-puchheim

Feuerwerke im Ortsgebiet verboten

Speziell in den Wochen vor Silvester beschwerten sich immer wieder Gemeindegewohnerinnen über illegale Feuerwerke im Ortsgebiet.

Bitte beachten Sie das **Pyrotechnikgesetz** genau.

Die eigene Sicherheit und die Rücksicht auf andere sollte Grund genug sein, auf übermäßige Knallerei zu verzichten. Das eingesparte Geld könnte ja für sinnvolle Zwecke verwendet werden.

Feuerwerksartikel der Kategorie F2 dürfen ganzjährig nicht im Ortsgebiet verwendet werden.

In Frankenburg wird, so wie in vielen anderen Gemeinden, für Feuerwerke keine Ausnahmegenehmigung erteilt!

Gegenstände der Kategorie F2 (minderstarke Raketen und Batterien, Knallfrösche) dürfen nicht innerhalb oder in unmittelbarer Nähe **größerer Menschenansammlungen** verwendet werden.

Innerhalb und in unmittelbarer Nähe zu Krankenanstalten, Kinder-, Alters- und Erholungsheimen, Kirchen, Gotteshäusern sowie Tierheimen und Tiergärten ist generell die Verwendung von Feuerwerkskörpern/Silvesterknallern grundsätzlich immer verboten, **auch außerhalb des Ortsgebietes.**

Die Verwendung in der Nähe von Tankstellen und anderen leicht entzündlichen oder explosionsgefährdeten Gegenständen, Anlagen und Orten ist verboten.

Verstöße werden mit Geldstrafen bis zu 3.600 Euro oder Freiheitsstrafen bis 3 Wochen bestraft.

Gratulationen

Die Marktgemeinde Frankenburg gratuliert herzlichst

... **Frau Astrid Rosner** zum mit ausgezeichnetem Erfolg abgeschlossenen Studium zum „Master of Science in Health Studies“ an der FH für Gesundheitsberufe OÖ (Neuromed Campus) .

... **Herrn Markus Stallinger**, welcher die Lehrabschlussprüfung als Gastronomiefachmann mit gutem Erfolg abgeschlossen hat.

Max Holzinger wurde 100 Jahre



BGM Hans Baumann mit dem Jubilar.

Max Holzinger feierte am 12. Oktober in der Frankenburg Ortschaft Tiefenbach seinen 100. Geburtstag.

OÖ. Naturschutzpreis für Amphibienschutzgruppe

Im Herbst wurde der Naturschutzpreis des Landes OÖ. „Philyra“ verliehen. Die Ortsgruppe Frankenburg erhielt eine Auszeichnung für 26 Jahre Amphibienschutzaktion am Hofberg in Frankenburg.

*Bild vlnr:
Maria Doninger und Tochter Lisa Maria, Margarete und Josef Wadl, LH-Stv. Dr. Manfred Haimbuchner
Bild © Land OÖ, Ernst Grinberger*



Restaurant Patrix 2. bei Krone-Wirtshauswahl



Das Frankenburger Restaurant „Patrix“ erreichte bei der Krone-Wirtshauswahl in der Oberösterreichwertung den 2. Rang.

Herzlichen Glückwunsch an Isabella und Patrick Gröstlinger.

August Pillichshammer wurde 95 Jahre



August Pillichshammer feierte am 13. Oktober seinen 95. Geburtstag.

Nochmals herzliche Glückwünsche von seiner Familie.

Landestheater Theaterbus

Gemütlich mit dem Bus zu den Vorstellungen des Landestheaters. Von Braunau bzw. Bad Ischl fahren Busse zu allen Theater Vorstellungen.

Die für Frankensburger nächsten Zustiegsöglichkeiten befinden sich in Regau bzw. Ried i.I.

Nähere Informationen für Zustieg in Regau bei Wintereder Reisen (☎ 07612/62855 5239) sowie für Zustieg in Ried bei Weiss-Reisen (☎ 07722/62 991) landestheater-linz.at

Heimatvereinsfahrt

Auf die Spuren von Meinrad Guggenbichler begibt sich der Heimatverein am **Samstag, 20. Jänner**.

Abfahrt ist um 8.30 Uhr bei der Firma Hammertinger.

Die Fahrt führt nach Oberwang, Mondsee, Oberhofen und Irrsdorf zu den Werken des großen Bildhauers, der als der Schwanthaler des Mondseelands bezeichnet wird.

Anmeldung bei Erwin Hofbauer, 07683/7300.

Siedlerverein Frankenburg

4. Saatgutauschbörse

Vielfalt pflanzen, Saatgut tauschen

Am Samstag, 27. Jänner 2018, wird ab 13 Uhr im Siedlerhaus Frankenburg, Frein 6, wieder nach Herzenslust Saatgut getauscht. Da finden sich wahre Raritäten, gute, altbewährte Landsorten und natürlich interessante Gartengespräche bei Kaffee und Kuchen.

Weitere
Veranstaltungen
des Siedlervereines:



Naturschutzsprechtage Vöcklabruck

Die Bezirkshauptmannschaft Vöcklabruck organisiert zum Thema

Hochbauvorhaben im Grünland und im 50-Meter-Uferschutzbereich von Bächen und Flüssen

Sprechtage, bei denen der Regionsbeauftragte für Natur- und Umweltschutz und der Jurist für Naturschutzfragen zur Verfügung stehen.

Anmeldung und Terminvereinbarung ist erforderlich unter 07672 702 73506 - Fr. Haslinger

Die nächsten Sprechtag (jeweils 8 - 9.30 Uhr):

Di., 9. Jänner	Di., 23. Jänner	Mo., 12. Februar
Di., 6. März	Di., 27. März	Di., 17. April

Frankenburger Gartenroas

Die schönsten Bilder der 2. Gartenroas gibt es am **Mittwoch, 21. Februar 2018** beim Preunerwirt in der Seilergasse zu sehen. Hochwertige Fotos von Karin Burgstaller machen Lust auf die kommende Gartensaison und würdigen die Kreativität der Frankenburger Gartenbesitzer. Der Reinerlös der Bilderschau geht an den Verein OHDER.

GEM 2GO
Die Gemeinde Info und Service App

**DIE WICHTIGSTEN
INFOS
DEINER GEMEINDE**

**ALLES IN EINER APP:
JETZT KOSTENLOS AUF
GEM2GO.AT**

Gem2Go App bietet folgende nützliche Funktionen:

Müllkalender

Veranstaltungskalender

Eine Push-Benachrichtigungsfunktion für Veranstaltungen, Müllkalender etc.

Die Gemeindezeitung einfach abrufbar

Zuständigkeiten innerhalb der Gemeinde z.B. Meldeamt

und viele mehr....

Informationsblatt

öffentliche Bücherei Frankenburg



Hauptstraße 29, 4873 Frankenburg, ☎ 07683 5018-14

✉ buecherei-frankenburg@aon.at - www.biblioweb.at/frankenburg

Öffnungszeiten:

DIENSTAG 17:00 - 19:00 - DONNERSTAG 17:00 - 19:00 - SAMSTAG 09:00 – 11:00

Winterzeit ist Lesezeit - Neue und aktuelle Bücher für jeden Geschmack und jedes Alter

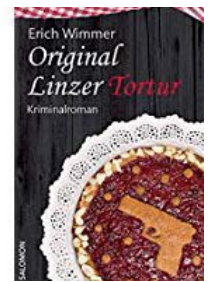
<i>Auf geht's, Jeeves!</i>	P.G.Wodehouse
<i>Burli</i>	Bernd Fischerauer
<i>Chillt mal, Ihr Streber</i>	Matthew Möller
<i>Das fünfte Opfer</i>	Bettina Wagner
<i>Das Herz kommt zuletzt</i>	Margaret Atwood
<i>David Judith</i>	W.Taschler
<i>Der Seelenbrecher</i>	Sebastian Fitzek
<i>Die rothaarige Frau</i>	Orhan Pamuk
<i>Drachenjüngfrau</i>	Manfred Baumann
<i>Er & Sie Eine Liebe in Paris</i>	Marc Levy
<i>Grand Prix (Fall 9)</i>	Martin Walker
<i>Kleine große Schritte</i>	Jodi Picoult
<i>Origin</i>	Dan Brown
<i>Scheidung nie, nur Mord</i>	Gaby Hauptmann
<i>Schwindelfrei ist nur der Tod (Fall 8)</i>	Jörg Maurer
<i>Seit du bei mir bist</i>	Nicholas Sparks
<i>Shopaholic & Family</i>	Sophie Kinsella
<i>SOG (Band 2)</i>	YrsaSigurdardottir
<i>Stell dir vor, dass ich dich liebe</i>	Jennifer Niven
<i>Stimme der Toten</i>	Elisabeth Herrmann
<i>Tränen der Freiheit</i>	Lisa Schneider
<i>Vogelfrei (Band 2)</i>	Felicita Gruber
<i>Last Mile (Band 2)</i>	David Baldacci
<i>Original Linzer Tortur</i>	Erich Wimmer
<i>Mord ist nicht das letzte Wort (Band 8)</i>	Alan Bradley
<i>Warum Anna in fremden Taschen stöbert</i>	Christine Hochgerner
<i>Acht Nacht</i>	Sebastian Fitzek
<i>Arschkarte</i>	Heiko Thieß
<i>Blaues Blut</i>	Felicita Gruber
<i>Bourban Sins</i>	J.R.Ward
<i>Das Buch der Nacht</i>	Deborah Harkness
<i>Dein Tod wird kommen</i>	Peter James

Buch des Monats:

Original Linzer Torte
/ Erich Wimmer

Eine Verfolgungsjagd durch Linz, eine Schießerei in der Innenstadt und eine verschwundene alte Frau: Ein Dokument aus einer Zeit, die Linz gerne vergessen würde, stürzt die Stadt ins Chaos. Es ist eine Liste von Wohnungen, die das Hitlerregime den Juden wegnahm und linientreuen Nazis überließ. Deren Nachfahren haben es sich darin bequem gemacht. Detektiv Pius Korab erhält den Auftrag, die Liste zu beschaffen und für späte Gerechtigkeit zu sorgen. Doch einige Neonazis haben etwas dagegen und sie schrecken vor nichts zurück. Nicht nur Korab, sondern auch seine Freunde schweben bald in Lebensgefahr.

Erich Wimmer studierte Kunstwissenschaften und Philosophie und lehrt Violine an den Oberösterreichischen Landesmusikschulen. Seit 1995 ist der gebürtige Linzer freiberuflich als Schriftsteller tätig. Er fischt, seit er alleine in Gummistiefeln stehen kann, liest, seit ihn seine Eltern in der hauseigenen Bibliothek ausgesetzt haben und schreibt auf der Suche nach Ironie und Freiheit für sich und sein Publikum.



Das Team der öffentlichen Bücherei bedankt sich bei der **Volksbank Vöcklabruck** für die Unterstützung durch die Übernahme der Kosten für das Softwareprogramm der Bücherei dieses Jahr.

Schützenverein Frankenburg

Preisschießen 2017

Wie jedes Jahr veranstaltete der Schützenverein Frankenburg auch heuer wieder Ende Oktober / Anfang November das Hobby-Preisschießen, welches in Frankenburg für viele schon seit Jahren einen Pflichttermin darstellt. Heuer wurde dank dem treuen und ehrgeizigen Hobbyschützen sogar ein neuer Rekord aufgestellt: Mit 193 Personen verzeichnete der Schützenverein die höchste Teilnehmerzahl überhaupt! In den 5 Veranstaltungstagen wurden sagenhafte 1.825 geschossene Serien ausgewertet, wobei die Dunkelziffer der tatsächlich geschossenen Serien erfahrungsgemäß höher liegt, da einige der Serien gar nicht zur Auswertung abgegeben wurden.

Bei den **Herren** gewann Franz Hochrainer mit beachtlichen 101,9 Ringen vor Günther Hunara (101,8 Ringe) und Ernst Eggel (101,6 Ringe).

In der **Damenklasse** konnte sich Elisabeth Ziegler mit 101,5 Ringen gegen Margarete

Brandstätter (101,4 Ringe) und Gerti Gross (100,8 Ringe) durchsetzen.

Auch in der **Jugendklasse** war es spannend, Simon Hötzinger ging hier mit stolzen 97,5 Ringen als Sieger hervor, den zweiten Platz belegte Antonia Hochrainer (96,9 Ringe) und David Winklinger (95,6 Ringe) wurde respektabler Dritter!

In der **Mannschaftswertung** konnten sich die "Fischer 1" mit Günther Hunara, Ernst Eggel und Anton Seifriedsberger mit beachtlichen 302,5 Ringen gegen 31 weitere Mannschaften durchsetzen.

Erstmals gab es beim Preisschießen auch eine „Teilerwertung“ (= der "schönste", mittigste 10er), die Petra Kaiser mit einem Teiler von 4,0 (10,9 Punkte) für sich verbuchen konnte!

Herzliche Gratulation an alle Gewinner und vielen Dank an alle Teilnehmer für das rege Interesse an unserer Veranstaltung! *Wir freuen uns schon auf's nächste Jahr!*

Ehrungen Vereinsmitglieder

Aber nicht nur die Leistungen der Hobbyschützen, sondern vor allem die Leistungen und langjährigen Verdienste der Vereinsmitglieder werden nicht als selbstverständlich erachtet, sondern wurden vom Vereinsvorstand entsprechend gewürdigt.

Aus diesem Grund verlieh der Schützenverein Frankenburg einigen langjährigen Mitgliedern heuer im Rahmen der Generalversammlung am 28. April 2017, folgende **Ehrenzeichen**:

Ehrenzeichen in **BRONZE**

➤ **Manuel Hödl**

Ehrenzeichen in **SILBER**

➤ **Franz Öttl**

➤ **Patrick Diewald**

➤ **Nicole Diewald**

Ehrenzeichen in **GOLD**

➤ **Anna Renetseder**

Der Schützenverein bedankt sich herzlich bei den Geehrten für ihre bemerkenswerten Leistungen und tatkräftige Unterstützung mit einem **SCHÜTZEN HEIL!**



Siegerehrung Preisschießen im Restaurant "Patrx" (v. l. n. r.): Antonia Hochrainer, Sektionsleiter Erwin Manhartgruber, Gerti Groß, David Winklinger, BGM Kons. Johann Baumann, Elisabeth Ziegler, Oberschützenmeister Alexander Krknjak, Ernst Eggel, Simon Hötzinger, Günther Hunara, Franz Hochrainer (nicht am Bild: Margarete Brandstätter, Anton Seifriedsberger)



Siegerin "bester Teiler" Petra Kaiser mit BGM Kons. Johann Baumann, Sektionsleiter Erwin Manhartgruber und Oberschützenmeister Alexander Krknjak.

Herr Rechtsanwalt Dr. Wolfgang Aigner gibt Ihnen in dieser Ausgabe wertvolle Tipps und Informationen zu folgendem Thema:



Parlament machte heuer bereits Weihnachtsgeschenke

Pflegeregress ist Geschichte

Ab Jahresanfang 2018 müssen ältere Personen nicht mehr fürchten, dass im Falle einer Betreuung in einem staatlichen Pflegeheim, der Staat auf das während eines Arbeitslebens angeschaffte Vermögen greift. Der Pflegeregress wurde in einer der letzten Sitzungen des Parlaments vor der Wahl abgeschafft. Bislang konnte, für den Fall, dass das monatliche Einkommen des Pflegebedürftigen nicht ausreicht, auf dessen Barreserven, Immobilienbesitz und andere Vermögenswerte zurückgegriffen werden. Auch Angehörige und Erben schützt das neue Gesetz. Die Gesetzeslage davor war ja so, dass bis zu 5 Jahre nach der Übergabe beispielsweise des

Immobilienbesitzes von den Rechtsträgern der Pflegeheime bzw. den Sozialhilfeverbänden noch auf diesen zurückgegriffen werden konnte. Nach der neuen Rechtslage ist das nicht mehr der Fall. Kommt ein Angehöriger, der vor 3 Jahren sein Einfamilienhaus an die Tochter übergeben hat, in ein staatliches Pflegeheim, so kann das Eigentum der Tochter nicht mehr angetastet werden. Wie vielfach diskutiert, erscheint die Finanzierung dieses Geschenkproblematisch, sodass bereits erwartet wird, dass Erbschafts- und Schenkungssteuer vor einer Wiedereinführung stehen.

Für Fragen zu diesem Thema steht Ihnen Hr. Dr. Wolfgang Aigner natürlich gerne zur Verfügung.

Mietvertragsgebühr bei Wohnungen wurde abgeschafft

Wohnungsmietverträge, die ab dem 11. November 2017 abgeschlossen werden, müssen seit diesem Zeitpunkt nicht mehr beim Finanzamt vergebührt werden. Die zu Zeiten Maria Theresias eingeführte Gebühr betrug zuletzt 1 Prozent des 36-fachen Bruttomietzinses.

Dies bedeutete bei einem monatlichen Bruttomietzins von € 600,- eine Gebühr von € 216,-, die dem Bürger nun erspart bleibt. Mietverträge die für gewerblich genutzte Objekte abgeschlossen werden, bleiben weiterhin gebührenpflichtig.

AIGNER FISCHER UNTER Rechtsanwaltspartnerschaft

Gartenstraße 38, 4910 Ried im Innkreis
 ☎ 07752 83 533, Fax: DW - 44
 ✉ rechtsanwalt@dr-aigner.at

Marktplatz 1, 4873 Frankenburg am Hausruck
 ☎ 07683 60 366, Fax: DW - 77
 ✉ office@ra-aigner.at

Ausbildung zur TAGESMUTTER!

Über mich: Mein Name ist Tanja Hagler, wohne im Niederriegl und bin 30 Jahre jung.

Ab Februar 2018, darf ich, nach abgeschlossener Ausbildung beim Familienbund, in Frankenburg als Tagesmutter von zuhause aus arbeiten.

Die Kinder von 0-12 Jahren werden bei uns im Haus, mit Garten und Spielplatz, in Gruppen von maximal 4 Kindern betreut.

Unser Husky Aragon befindet sich nicht im Spielbereich, nimmt aber auch gerne Streicheleinheiten entgegen!

Neben einer ganztägigen Betreuung biete ich auch vormittags sowie nachmittags individuell und somit für jeden persönlich angepasste Betreuung an!

Informationen unter 0660/5544230 oder t.hagler@gmx.at



*Die Arbeit läuft dir nicht davon,
wenn du den Kindern den REGENBOGEN zeigst.
Aber der REGENBOGEN wartet nicht,
bis du mit der Arbeit fertig bist.
(chinesisches Sprichwort)*

Arbeitsmarkt

Wir suchen zur Verstärkung unseres Teams eine/n

Sous Chef/in (Entlohnung lt. KV auf Vollzeitbasis brutto € 1.890,--)

Koch/Köchin (Entlohnung lt. KV auf Vollzeitbasis brutto € 1.680,--)

Kellner/in (Entlohnung lt. KV auf Vollzeitbasis brutto 1.680,-)

Bereit zur Überzahlung!

Vollzeit-, Teilzeit- oder geringfügige Beschäftigung nach Absprache.

Auch ein **Lehrling** als Gastronomiefachmann/frau wird gesucht. Entlohnung lt. KV 1. Lj. € 700,--.

Wir freuen uns über Deine **Bewerbung!**

Isabella & Patrick Gröstlinger
patrix.restaurant@gmail.com



Freie Wohnungen

Badsiedlung 15/7:

82,15 m², 3 Zimmer, mit Balkon/Loggia, 2. Stock, € 749,40 inkl. Betriebs- und Heizkosten, Baukostenbeitrag: € 1.548,77, bezugsfertig

Badsiedlung 9/9:

82,10 m², 3 Zimmer, mit Balkon/Loggia, 2. Stock, € 733,73 inkl. Betriebs- und Heizkosten, Baukostenbeitrag: € 1.544,18, bezugsfertig

Nähere **Auskünfte** erteilt:

GSG – Gemeinnützige Siedlungsgesellschaft m.b.H.

für den Bezirk Vöcklabruck

Atterseestraße 21, 4860 Lenzing

Tel. 07672/310 82-200

www.gsg-wohnen.at



Kursangebote

OÖ Gebietskrankenkasse

Leichter leben!

Kursstart: Mi, 14.2.–25.4.2018

Zeit: 17:30 Uhr

Ort: OÖ GKK Vöcklabruck

www.oogkk.at/leichterleben

Die OÖ GKK bietet in Zusammenarbeit mit der VHS OÖ ein Gewichtsreduktionsprogramm für Erwachsene an.

* Für Erwachsene mit BMI von 25 – 29,9

* 5 Ernährungs-

+ 3 Bewegungstermine

* Kosten: Selbstbehalt € 20,00

Leichter leben! +

Kursstart: Mi, 17.1.2018 –

4.7.2018 um 17:30 Uhr

in der OÖGKK Vöcklabruck

www.oogkk.at/leichterleben

Für Teilnehmer/innen von Leichter leben!+ wird das Angebot durch zwei weitere Ernährungsmodule (Einkaufs-/Kochtraining), mehr Bewegungseinheiten und einem Verhaltensmodul ergänzt.

* Für Erwachsene mit BMI von 30 – 39,9

* 5 Ernährungstermine zuzüglich

Einkaufs-/Kochtraining

* 10 Bewegungstermine

* 1 Verhaltensmodul

* Kosten: Selbstbehalt € 50,00

Bei Rezeptgebührenbefreiung sind alle Abnehmkurse kostenlos.

Information und Anmeldung:

E-Mail:

abnehmprogramm@oogkk.at

Internet: www.oogkk.at -> Gesund bleiben



ÖSTERREICHISCHES ROTES KREUZ

OBERÖSTERREICH

Aus Liebe zum Menschen.

Besuchsdienst

Das Rote Kreuz Frankenburg sucht Unterstützung im Besuchsdienst.

Unsere Tätigkeiten:

Spaziergänge - Vorlesen

Begleitung (Einkaufen, ...)

Brett- oder Kartenspiele

Kaffee trinken oder nur plaudern

Durch unsere Besuche wollen wir auch pflegende Angehörige entlasten, um ihnen Zeit für Erledigungen oder Freizeitaktivitäten zu ermöglichen.

Der Besuchsdienst ist kostenlos, beinhaltet jedoch keine pflegerischen Tätigkeiten.

Er kann von jedem in Anspruch genommen werden. Unsere regelmäßigen Besuche dauern 1 - 1,5 Stunden pro Woche.

Wir benötigen Unterstützung und würden uns über motivierte Freiwillige sehr freuen!

Kontakt

Rotes Kreuz Frankenburg:

Karin Reischenböck

☎ 0664 8234281

karin.reischenboeck@roteskreuz.at

www.roteskreuz.at

Kinderskikurs

Der TSV Sektion Ski veranstaltet am **28. Dezember** in Rußbach einen Kinderskikurs.

Kosten: € 55,-- (inkl. Betreuung, Bus, Essen und Liftkarte)

Anmeldung bis 23. Dezember bei Optik Plakolm.

☎ 07683/8266

Naturfreunde - Winterprogramm

Silvesterwanderung auf den Hengst
mit Einkehr beim Wirt z Feitzing
So., 31. Dezember, TP: 12 Uhr, Schulparkplatz
Auskunft: Adi Watzl (☎ 0660 4633567)

Schitour - Gamsfeld
So. 18. Feb, TP: 7 Uhr, Schulparkplatz
Johannes Lederbauer (0664 80465873)

Eisstockschießen
Termine je nach Eistauglichkeit
Auskunft: Franz Seiringer (☎ 7324)

4 Tage Schifahren in Samnaun-Ischgl
Di.-Fr., 27. Feb.-2. März
Anmeldung bis 10. Feb. bei Sepp Holl
(07683 8068 od. 0664 4762998)

Schneeschuhwanderung - Rieder Hütte
So. 11. März, TP: 8 Uhr, Schulparkplatz
Johann Scheibl (0680 3091741)

Ostereier suchen im Botanischen Garten
Sa. 31. März, TP: 14 Uhr, Botanischer Garten
Anmeldung bis 29. März bei Gabi Preundler
(07683 8770)

Web: frankenburg-naturfreunde.at



Singen im Altenheim

Der Caritas-Ausschuss ladet herzlich zum Singnachmittag (jeweils 15 - 16 Uhr) im Altenheim ein.

Die nächsten Termine:

22. Jänner (1. Stock), 19. Februar (2. Stock)
19. März (3. Stock)



Programm Pensionistenverband

Pensionistenfasching
So., 7. Jänner, 14 Uhr, Gasthaus Preuner
Jahreshauptversammlung
Sa., 17. März, 14 Uhr, Gasthaus Preuner

Auskünfte und Anmeldungen: Obmann Willi Brandstätter (☎ 0650 8808353).



Programm Seniorenbund

Ripperl-Partie
Do., 11. Jänner, 12 Uhr, Gh. Schrattecker
Seniorenmesse mit anschl. Frühstück
Do., 18. Jänner, 8 Uhr, Pfarrkirche
Jahreshauptversammlung im Gh. Preuner (9 Uhr)
Fr., 2. Februar, 8 Uhr, Seniorenmesse
Bratl in der Rein - Gh. Weninger
Do., 22. Februar, 12 Uhr TP: Kulturzentrum (10.30)
Saukopfpattie
Mi., 7. März, 12 Uhr, TP: Kulturzentrum (10.30)
Seniorenmesse mit anschl. Frühstück
Do., 15. März, 8 Uhr, Pfarrkirche
Bratknödelpartie - Gh. Mayr in Dorf
Do., 22. März., 12 Uhr, TP: Kulturzentrum (11 Uhr)
Auskünfte/Anmeldungen bei Josef Eggl (☎ 7569).

Frankenburger Veranstaltungs- kalender



Jänner - März 2018

Ein Service des
KULTURREFERATES
der Marktgemeinde Frankenburg a.H.

Meldeschluss für das nächste Quartal:

Freitag, 23. Februar 2018
Gemeindeamt, Raimund Zweimüller (☎ 5006-25)
✉ raimund.zweimuller@frankenburg.ooe.gv.at

Jänner

Ball der Landwirtschaft

Fr., 5. Jän., 20 Uhr, Gasthaus Preuner
Veranstalter: Ortsbauernschaft

Blutspendeaktion der FF Riegl

Mi.-Do., 10.-11. Jän., 15-20 Uhr, Gh. Wirt am Riegl

Kindermaskenball

Sonntag, 14. Jän., 14 Uhr, Kulturzentrum
Veranstalter: Kinderfreunde + SPÖ

Fahrt auf den Spuren v. Meinrad Guggenbichler

Samstag, 20. Jän., Abfahrt: 8.30 Uhr, Firma
Hammeringer, Veranstalter: Heimatverein

Maskenball

Samstag, 20. Jän., 20 Uhr, Kulturzentrum
Veranstalter: FF Steining

Saatguttauschbörse

Samstag, 27. Jän., 13 Uhr, Siedlerhaus
Veranstalter: Siedlerverein

Musikerball

Sa. 27. Jän., 20 Uhr, Gasthaus Preuner
Veranstalter: Trachtenmusikapelle

Öffentliche Bücherei

in der Neuen Mittelschule

Öffnungszeiten:

Di. und Do. von 17.00 - 19.00 Uhr

Februar

Maskenball

Sa. 3. Feb., 20 Uhr, Kulturzentrum
Veranstalter: FF Riegl

Sonderpostamt - 500 Jahre Pfarrkirche

Di. 6. Feb., 15.30-19.30 Uhr, Gh. Preuner
Veranstalter: BSV Zwispalln

Präsentation Festschrift - 500 Jahre Pfarre

Di. 6. Feb., 19.30 Uhr, Gasthaus Preuner
Veranstalter: röm.-kath. Pfarre

Bezirks-Faschingsshow

Fr.-Sa., 9.-10. Feb., 20 Uhr, Kulturzentrum
Veranstalter: Faschingsverein

Rückblick auf die Gastenroas

Mi. 21.01., 19 Uhr, Gh. Preuner
Veranstalter: Siedlerverein

Gesunde Gemeinde

Für nähere Auskünfte steht die Leiterin des Arbeitskreises, Frau Sonja Stallinger am Gemeindevamt (☎ 5006-21) gerne zur Verfügung.

JUZ (Jugendtreff)

Öffnungszeiten:

im 1. Stock des LMS- und

Kindergartengebäudes

jeden Samstag von 14.00 - 19.00 Uhr

März

Seniorennachmittag

Do., 1. März, 14 Uhr, Pfarrzentrum
Veranstalter: katholisches Bildungswerk

Veredelungskurs

Sa., 3. März, 14 Uhr, Siedlerhaus Frein
Veranstalter: Siedlerverein

Baumschnittkurs

Sa., 10. März, 13 Uhr, Siedlerhaus Frein
Veranstalter: Siedlerverein

Männertag

So., 11. März, ab 9 Uhr, Gasthaus Preuner
Veranstalter: kath. Männerbewegung

Vortrag: Wut, Trotz und Tränen

Mo., 12. März, 20 Uhr, Pfarrsaal
Veranstalter: Katholisches Bildungswerk

Fest Undercover

Sa., 17. März, 20 Uhr, Kulturzentrum
Veranstalter: Landjugend

Konzert

Sa., 24. März, 20 Uhr, Kulturzentrum
Veranstalter: Trachtenmusikapelle

Pfarrbücherei im Pfarrheim

Öffnungszeiten:

Sonntag von 10 bis 11 Uhr und während des

Pfarrfrühstücks ab 8.15 Uhr

Freitag von 18.30 bis 19.30 Uhr